

Kunstverlag Anton Schroll & Co.
G. m. b. H. in Wien

Die frevelhafte Zerstörungswut der Italiener und das heldenmüßige Standhalten der Isonzo-Armee Osterreich-Ungarns haben mit der Stadt Görz zugleich auch die übrigen Kunstsstätten unserer südlichen Kriegsgebiete in den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit gestellt. Ständig wächst deshalb das Interesse für das im November erschienene Buch:

DENKMALE DER
Z **KUNST**

in den südlichen Kriegsgebieten

Isonzo-Ebene, Istrien, Dalmatien, Südtirol

Von Leo Planiscig

Mit 115 Bildern nach neuen Originalaufnahmen

Geh. M. 2.- = K 2.40, in Halbpergament geb. M. 3.- = K 3.60

Die **NEUE FREIE PRESSE** schreibt: »Wer ein Buch sucht, aus dem man die Begeisterung verstehen lernt, mit der Menschen Blut und Leben für ein Land opfern, der kaufe dieses Buch. Die Schätze im bedrohten Süden, viel zu wenig gekannt und genossen, die herrlichen alten Kirchen und Paläste in selten genannten Städten und Dörfern Dalmatiens, Istriens und Südtirols sind da abgebildet in ihrer ehrwürdigen Schönheit, die oft einem überraschten Wanderer, der zufällig zu ihrem Anblick gelangte, den Atem geraubt hat. Denn die Osterreichler haben alte Kunst lieber in der Fremde bewundert und ihren heimischen Besitz oft verfallen und verwirren lassen, ohne Straßen zu ihm zu bauen. Nun ist es Zeit, ihnen die Augen zu öffnen für den Reichtum, den sie zu bewahren haben, nicht nur jetzt mit ihrem Blut und ihren Waffen, sondern auch nachher mit ihren Herzen und in der Freude des Erfassens und Weiterbildens, die auf den reichen und stolzen Traditionen der künstlerischen Vergangenheit das starke, reine und weiträumige Gebäude einer hellen und freien Zukunft aufrichtet.«

Auch im **DEUTSCHEN REICHE** hat sich die gesamte Presse sehr dafür eingesetzt. So schreibt u. a. die »**TÄGLICHE RUNDSCHAU**« (Berlin): »Wahrhaftig: selbst diejenigen, die schon seit jeher das Osterreich an der Adria geliebt und immer wieder aufgesucht haben, selbst ihnen wurde sein voller Wert niemals ganz bewußt. Nun, da er in diesem Büchlein gedrängt dargeboten wird, erstaunt man über die Fülle an Reichtum. Aber der Mehrheit liegt hier ein unentdecktes Gebiet, von dem sie vielleicht bisher nicht mehr als einzelne Namen erfahren hat. Ihr soll das Buch hauptsächlich empfohlen sein. Es zeigt einen Reichtum Osterreichs, den man – in einseitiger Bevorzugung der Hochalpen – beinahe mit einer gewissen Absichtlichkeit übersehen hat.«

Durch reihenweises Ausstellen im Schaufenster und Aufstapeln auf dem Ladentisch haben viele Firmen in kurzer Zeit große Partien (100–300 Exemplare) abgesetzt
Jede Verwendung erweist sich als lohnend

Ein hübscher illustr. Prospekt steht in mäßiger Anzahl zur Verfügung